Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1962)

Heft: 59

Anhang: 23. Jahresbericht 1961 = Résumé du Rapport annuel 1961

Autor: Rickli, E. / Baer, Hans / Auer, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PU 1007

Schweizerische
Vereinigung für
Dokumentation
Association
Suisse de
Documentation

SVD
ASD

Sekretariat / Secrétariat:
Bern, Bollwerk 25
Telephon / Téléphone:
(031) 62 23 30
Postcheck / Chèques postaux:
III 1104

Beilage zu den Kleinen Mitteilungen Nr. 59

23. Jahresbericht 1961

Wir beehren uns, Ihnen hienach kurz über die Tätigkeit unserer Vereinigung im Jahr 1961 zu berichten.

1. Generalversammlung.

Die Generalversammlung 1961 stand ausgesprochen im Bestreben der Weiterbildung und fand am 11. und 12. Juni in Aarau und Holderbank statt. Am Sonntag Vormittag machten zahlreiche Mitglieder Gebrauch von der Möglichkeit, die neu eingerichtete Kantonsbibliothek Aarau unter kundiger Führung des leitenden Personals zu besichtigen. Um 11 Uhr begann in der Kantonsschule der erste Abschnitt eines Lesekurses, geleitet von Hrn. Hans Baer. 50 Personen vertieften sich in die Uebungen. Der Zweck des Kurses war, zu zeigen, wie man mit systematischer Uebung eine wesentlich gesteigerte Lesefertigkeit erreicht.

Am Nachmittag wurde im Heimatmuseum unter der Leitung von Präsident Otto Merz die gutbesuchte Generalversammlung durchgeführt. Die Geschäfte fanden rasche Erledigung im Sinne der Anträge des Vorstandes. Erwähnenswert ist der Beschluss, Mitglieder bzw. Vertreter von Kollektivmitgliedern, die sich um die SVD verdient gemacht haben, auf den Zeitpunkt ihrer Versetzung in den Ruhestand zu Freimitgliedern zu ernennen. Zum ersten Freimitglied wurde ernannt Hr. E. Kocherhans, gewesener Bibliothekar bei der Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen.

Nach der Generalversammlung empfing uns die Firma Bally Schuhfabriken AG in Schönenwerd und gewährte uns Einblick in das Kleinod des Schuhmuseums im Felsgarten. Anschliessend fand sich die Teilnehmerschar zu einem gemeinsamen Nachtessen im Hotel Storchen in Schönenwerd ein. Am Montag begann schon um 8 3/4 Uhr im Wohlfahrtshaus der Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG der 2. Teil des Lesekurses. Um 10½ Uhr begrüsste uns Hr. Direktor Dr. Lenzin und skizzierte vorgängig der Betriebsbesichtigung die Entstehung des Werkes, seine heutige Form und Leistung und die Verbreitung der Holdinggesellschaft über die ganze Welt. Die überraschende Mannigfaltigkeit der Probleme findet ihren Niederschlag in der Dokumentation sowohl der Bibliothek als des Labors; darüber orientierte Hr. Dr. Schrämli am Vortag anschliessend an die Generalversammlung in einem zusammenfassenden Referat.

Nach der Besichtigung von Werk, Laboratorien und Bibliothek lud die Direktion zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Wohlfahrtshaus ein, wo Hr. Dr. Becker, Chef der Laboratorienabteilung, die Grüsse der Firma entbot.

2. Vorstand und übrige Organe.

a) Vorstand.

Auf die Generalversammlung traten zwei Aenderungen ein. Hr. Dr. E. Brunnschweiler trat als Präsident des Ausschusses für Textildokumentation und damit auch aus dem Vorstand zurück; sein Nachfolger konnte noch nicht gewählt werden, weil die Zustimmung der von ihm vertretenen Firma abzuwarten war. Da die Ausschüsse für technische Hilfsmittel und für mechanische Selektion, wie früher, wieder zusammengelegt wurden, schied auch Hr. Dr. K. Kägi aus dem Vorstand aus.

Dem Vorstand gehörten daher an:

Präsident: Dipl. Ing. Otto Merz, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG., Schaffhausen

Vizepräsident: Dr. Paul Brüderlin, Archivar und Personalchef der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich

Sekretär: Ernst Rickli, Adjunkt und Leiter der Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTT, Bern

BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE NEUCHATEL

Uebrige Mitglieder: Dr. Erwin Auer, Ciba AG, Basel
Hans Baer, Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut der ETH, Zürich
Dr. Pierre Bourgeois, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern
François Boutellier, Vice-directeur Suchard Holding S.A., Serrières NE
Emil Cuche, Heberlein AG., Wattwil (gegen Jahresende)
Roland Jeanmaire, Afico SA., La Tour-de-Peilz
Hans Meyer, Elektrowatt AG., Zürich
Dr. Jean-Marc Meyer, Vizedirektor Ciba AG., Basel
Dipl. Ing. Hans Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechn. Vereins, Zürich
Dipl. Ing. Ulrich Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG., St. Gallen
Dr. Hans Zehntner, Vorsteher des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs, Basel

b) Rechnungsrevisoren:

Dipl. Ing. Paul Keller, Spiez
Dr. W. Kellerhals, Verband schweiz. Konsumvereine, Basel

c) Das Bureau setzt sich zusammen aus den Herren:
Dipl. Ing. Otto Merz, Präsident
Dr. Paul Brüderlin, Vizepräsident
Dr. Erwin Auer
Hans Baer
François Boutellier
Hans Meyer
Ernst Rickli, Sekretär

d) Arbeitsausschüsse:

aa) Arbeitsausschuss für die Ausbildung.
Präsident: H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich)
Mitglieder: Frl. Dr. H.B. Alther (Lonza AG., Basel), Dr. M.A. Borgeaud (Bibliothèque publique et universitaire, Genève), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbilbiothek, Bern), H. Steiger (Schweiz. Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG., Bern), E. Rickli, Sekretär.

bb) Arbeitsausschuss für Klassifikation.
Präsident interim: E. Rickli, Bern
Mitglieder: H. Baer (ETH Zürich), J. Constançon (Câbleries et Tréfileries, Cossonay), E. Cuche (Heberlein & Co. AG., Wattwil), Dipl. Ing. P. Douady (Aluminium-Industrie AG., Neuhausen), G. Friedländer (Verlag Organisator, Zürich), Frl. Dr. L. Graf (Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), Frl. E. Hess (Stadtbibliothek, Bern), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Frl. Dr. R. Schläpfer (Stadt- und Hochschulbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), E. Rickli, Sekretär.

cc) Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel.
Nach der Zusammenlegung der beiden Ausschüsse für technische Hilfsmittel und für mechanische Selektion setzt sich der erweiterte Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel wie folgt zusammen:
Präsident: Dr. E. Auer (Ciba AG., Basel)
Mitglieder: H. Baer (Bibliothek des Betriebswiss. Instituts der ETH, Zürich), M. Boesch (Eidg. Stat. Amt, Bern), Dr. P. Bourgeois (Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern), K. Boxler (Unfallversicherungs-Gesellschaft, Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Neue Zürcher Zeitung, Zürich), Dr. H. Brühwiler (Afico AG., La Tour-de-Peilz), W. Caspar (Ciba AG., Basel), Frl. M. Chappuis (Generaldirektion SBB, Bibliothek, Bern), C.E. Eder, Dipl. Ing. (Patentanwalt, Basel), P. Egloff, Dipl. Ing. (Brown Boveri & Co., Baden), H. Engelhardt (Apotheker, Zürich), Dr. R. Gebhard (Ciba AG., Basel), Dr. L.A. de Geus (Afico SA., La Tour-de-Peilz),

E. Hess (Afico SA., La Tour-de-Peilz), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), A. Kleiner, Ing. (Georg Fischer AG., Schaffhausen), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich), W. Kullmann (W. Kullmann Organisation, Basel), A. Margraf (Landis & Gyr AG., Zug), Dr. F. Meniconi (Instit. Dr. R. Straumann AG., Waldenburg), C. Meyer (Landis & Gyr AG., Zug), H. Meyer (Elektrowatt AG., Zürich), Dr. H.R. Schenk (Sandoz AG., Basel), Dr. W. Schrämli (Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG., Holderbank), E. Schraner (Ciba AG., Basel), Hr. Schürch (Eidg. Drucksachen- und Mat. Zentrale, Bern), W. Stöckli (Lochkartensektion PTT, Zürich), B. Stüdeli (Gebr. Sulzer AG., Techn. Bibl., Winterthur), Dr. J.P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Dr. F. Wegmüller (Hoffmann-La Roche AG., Basel), L. Wyrsch (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), Dr. K. Zimmermann,(Ciba AG., Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG., Bern), K. Zumstein (Bibliothek und Dokumentation PTT, Bern), E. Rickli, Sekretär.

dd) Ausschuss für Textildokumentation.
Präsident: E. Cuche (Heberlein & Co. AG., Wattwil)
Mitglieder: Dr. A. Alge (Ciba AG., Basel), Dr. E. Brunnschweiler (Ciba AG., Basel), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. P. Fink (EMPA, St. Gallen), Dr. H. Herzog (Rohner AG., Pratteln), St. Jost (Textil-Rundschau, Herisau), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), Dr. M. Sorkin (AG Carl Weber, Winterthur), Dr. W. Stockar (J.R. Geigy, Basel), Dr. J.P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich), E. Rickli, Sekretär.

ee) Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum.
Präsident: Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel)
Mitglieder: H. Baer (Bibliothek Betriebswiss. Institut ETH, Zürich), Dr. H. Caprez (J.R. Geigy AG, Basel), Dipl.Ing. H.C. Egloff (Gebr. Sulzer AG und Technisches Museum, Winterthur), H. Hirzel (Schweiz. Leinen-Industrie AG., Niederlenz), Dipl.Ing. O. Merz (Georg Fischer AG.,Schaffhausen), Dr. B. Meyer (Staatsarchiv, Frauenfeld), E. Zwigart (Ciba AG., Basel), A. Waldis (Verkehrshaus der Schweiz, Luzern) E. Rickli, Sekretär.

Die Tätigkeitsberichte der Ausschusspräsidenten sind im Anhang 2 vervielfältigt.

3. Jahresrechnung.

Diese schliesst günstiger ab als der Voranschlag erwarten liess, indem statt eines Fehlbetrages von 500 Fr. ein kleiner Einnahmenüberschuss von Fr. 405.72 resultierte. Dieses Ergebnis darf indessen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir uns in einem engen finanziellen Spielraum bewegen. Denn der Ueberschuss wurde nur möglich, weil die geplante Aenderung des Adressierungsverfahrens im Sekretariat zurückgestellt wurde. Zur Verbesserung der Rechnung trug ferner die Bereitschaft der Firmen J.R. Geigy AG., F. Hoffmann-La Roche & Co. AG. sowie Sandoz AG., alle in Basel, bei, ihren ordentlichen Jahresbeitrag, wie ein Jahr zuvor die Ciba AG., auf 200 Fr. zu erhöhen. Für dieses verständnisvolle Entgegenkommen danken wir diesen Firmen aufrichtig.
Trotz dieser verbesserten Finanzlage sahen wir uns auch 1961 ausser Stande, der "Fédération internationale de documentation" (FID), d.h. unserer internationalen Dachorganisation im Haag, den vollen, der Schweiz auf Grund der Beschlüsse von Warschau zufallenden Mitgliederbeitrag von 4000 Gulden zu entrichten; wir konnten ihn lediglich von 1200 auf 2000 Gulden erhöhen.

Dank dem kleinen Einnahmenüberschuss stellt sich das frei verfügbare Vermögen Ende 1961 auf Fr. 4,239.27. Wenn es auch nicht Ziel der SVD sein darf, Gelder anzusammeln, so ist die Bildung einer kleinen Reserve doch angebracht, um allfällige Ausgabenüberschüsse auffangen zu können.

Die Rückstellung für die Ausbildung ist von Fr. 5,027.22 auf Fr. 3,669.72 zurückgegangen. Der Ausgabenüberschuss rührt zur Hauptsache her vom Ankauf von 150 Exemplaren der Schrift H. Baer: Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik. Diese sind vorab als Lehrmaterial in den Ausbildungskursen gedacht. Es ist zu erwaren, dass diese Auslage zum grössern Teil wieder eingebracht werden kann. Ferner ist die Uebernahme der Kosten des Lesekurses in Aarau/Holderbank zu erwähnen, die mit Fr. 266.-- die Einnahmen aus den absichtlich niedrig angesetzten Teilnehmergebühren überstiegen.

4. Mitgliedschaft.

Seit dem Abschluss des letzten Jahresberichtes bis heute können wir eine aussergewähnliche Zunahme an Einzelmitgliedern verzeichnen; 16 Beitrittserklärungen konnten entgegengenommen werden, nämlich von:

Hr. Max Alfred Christ, Zürich
Hr. Dr. Heinz Dällenbach, Thun
Hr. Dr. Eugen Egger, Genf

Hr. Dr. Viktor Gassler, Luzern
Hr. ing.agr. Paul Halter, Bottmingen
Hr. Werner Honegger-Battaglia, Basel
Hr. Willy Maag, Solothurn
Hr. Alfred Margraf, Zug
Frau Lucie Moholy, Zollikon / ZH
Frau Inge Nabholz, Zürich
Hr. Dr. F. Nüscheler, Zürich
Hr. Dr. K.M. Oesterle, Küsnacht / ZH
Hr. Emil Rauch, Küsnacht / ZH
Hr. Walter Schalch, Niederglatt
Hr. Dr. G.M. Teutsch, Rüschlikon
Hr. Roger Vaucher, Kloten

Wegen Aenderung ihres Arbeitsgebietes oder wegen Wegzug aus der Schweiz traten 5 Einzelmitglieder aus.

Als Kollektivmitglied schlossen sich uns neu an:
Kopit AG., Bern
Secura, Gesellschaft für Haftpflicht, Unfall- und Sozialversicherung, Zürich
Wahli Frères, Bévilard

1 Kollektivmitglied gab die Mitgliedschaft aus finanziellen Gründen auf, dafür liess sich der Leiter dieser Institution als Einzelmitglied eintragen.

Heute zeigt der Mitgliederbestand folgendes Bild:

1	Ehrenmitglied
1	Freimitglied
84	Einzelmitglieder
155	Kollektivmitglieder
4	Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit
245	im ganzen

gegen 231 vor einem Jahr. Wir sind allen jenen Mitgliedern sehr dankbar, die uns bei der Werbung unterstützen. Wir würden es begrüssen, wenn Einzelmitglieder, die eigentlich eine bestimmte Firma vertreten, versuchen würden, diese zu bewegen, als Kollektivmitglied der SVD beizutreten.

5. Sekretariat.

Auch das Berichtsjahr brachte dem Sekretariat eine ansehnliche Arbeit, die nur Dank der Mithilfe dritter Kräfte bewältigt werden konnte. Eine willkommene Entlastung wird die angestrebte Vereinfachung wiederkehrender, routinemässiger Schreibarbeiten bringen, die gegen Ende des Jahres eingeleitet wurden.

An Bedeutung für die SVD stand nach wie vor im Vordergrund die Beratung von Mitgliedern und von Leuten, die sich für die Dokumentation interessieren. Diese Besprechungen waren für den Sekretär meist recht aufschlussreich und für die gesamte Tätigkeit nützlich. Im Laufe des Jahres wurde das Sekretariat von mehr als einem Dutzend Personen aufgesucht. Dazu kamen noch auswärtige Zusammenkünfte. In diesen Arbeitsbereich fällt auch die Besuchsreise von 2 Herren aus dem Dokumentatiknszentrum in Belgrad, die für die Zeit vom 15. bis 24. November zu organisieren war. Obschon nur eine ganz kanppe Vorbereitungszeit zur Verfügung stand, war es doch möglich, den beiden Herren Eingang in 12 Dokumentationsstellen verschiedener Gegenden und verschiedener Sachgebiete zu verschaffen.

Die Bestellungen von Mikrofilmen, Photokopien und Patentschriften waren mit 352 weniger zahlreich als im Vorjahr (mit 436). Die Zahl der vermittelten Seiten bewegt sich trotzdem gegen 5,000. Viel wichtiger dabei ist indessen, dass über 90% der gewünschten Zeitschriftenartikel usw. beigebracht werden konnten; in mehreren Fällen, in denen öffentlichen Bibliotheken die Beschaffung nicht möglich war, gelangten wir dank unsern Beziehungen zu ausländischen Fachbibliotheken doch zum Ziel. Wenn vereinzelte Nachforschungen erfolglos blieben, so lag der Grund meistens darin, dass wir mangelhafte bibliographische Angaben erhalten hatten, die wir selber gewöhnlich nicht nachprüfen können. Als Besonderheit erwähnen wir, dass wir auch Filme an Schweizer zu liefern hatten, die in der Entwicklungshilfe in Afrika tätig sind. Bei weitern Lieferstellen wurden die Preise für Mikrofilme

und Fotokopien fühlbar erhöht; wir suchen dieser Teuerung nach Möglichkeit durch entsprechende Wahl des Lieferanten auszuweichen.

Die Nachfragen nach Standort von Literatur und ihre leihweise Beschaffung sowie ähnliche Auskünfte nahmen leicht zu. Mehrere davon wurden im Zusammenhang mit Patentfragen dringlich an uns gerichtet und erforderten Anfragen bei ausländischen Fachbibliotheken. Die Mehrzahl dieser Anliegen konnte innert nützlicher Frist befriedigend erledigt werden.

Der Verkaufserfolg der Broschüre "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz" (3. Auflage des Führers durch die Dokumentation) blieb trotz des niedrigen Preises und einer im Frühjahr unternommenen Sonderaktion durch den Versand von Ansichtexemplaren weiterhin enttäuschend. Es konnten lediglich 103 Exemplare abgesetzt werden, mit einem Erlös für die SVD von Fr. 303.85. Im Ganzen sind bis Ende 1961 bloss 862 Exemplare verkauft worden. Es besteht nun die Gefahr, dass die über 2,000 Exemplare, die noch am Lager liegen, veralten. Wir werden deshalb 1962 versuchen müssen, hier eine Liquidation einzuleiten. Der Verkaufspreis für Mitglieder beträgt 4 Fr.; wir glauben, dass dieses Nachschlagemittel noch an vielen Stellen nützlich wäre.

Die Kleinen Mitteilungen erfreuen sich nach wie vor des Interesses der Mitglieder. Im Jahr 1961 erschienen die Nummern 49 bis 55. Dieser letztern Nummer konnten wir einen Sonderdruck aus Werkstatt und Betrieb beilegen, worin das Ergebnis einer Umfrage zur Auswertung von Fachzeitschriften veröffentlicht war, das auch für Betriebe in der Schweiz nützliche Fingerzeige geben kann. Wir möchten unsere Mitglieder bitten, dem Sekretariat Kurzinformationen, die sich für die Wiedergabe in den Kleinen Mitteilungen eignen, zuzuhalten.

Mit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare wurden Fragen im Zusammenhang mit der Herausgabe der Nachrichten besprochen und Richtlinien vereinbart, die eine Kostensenkung für dieses gemeinsame Organ herbeiführen könnten. Im wesentlichen ging es darum, dass die vorgesehenen Seitenzahlen nicht überschritten, die Buchbesprechungen gekürzt und jene Massnahmen ergriffen werden, welche die Zeitschrift finanziell tragbar machen. Dazu gehört auch die Aufnahme von Inseraten, die 1961 bereits zu einer fühlbaren Entlastung dieses Ausgabenkontos beitrugen. Die Redaktionskommission des SVD ist ermächtigt worden, an Verfasser von Artikeln für die Nachrichten Prämien bis zu 30 Fr. auszurichten.

Am 9. Mai organisierte der Sekretär eine Besichtigung der Einrichtungen der Sport-Toto Gesellschaft in Basel. Dieser Besuch war deshalb besonders interessant, weil hier der Grosseinsatz von Mikrofilmaufnahme-, Entwicklungs- und Lesegeräten sowie die Massenlagerung von Mikrofilmen zu sehen war. Die Beteiligung war über Erwarten gut.

Der Postverkehr war schwächer als im Vorjahr; das hängt vornehmlich mit den üblichen Schwankungen der Literaturbeschaffung für Forschung und Entwicklung zusammen. Es wurden zur Post gegeben

	1,500	Briefe
	2,096	Sendungen mit Vervielfältigungen
	204	Drucksachensendungen
im ganzen also	3,800	Sendungen. Im Vorjahr waren es 4,220.

6. Besondere nationale Tätigkeit.

Wie im letzten Jahr müssen wir auch hier die Schweizerische Landesausstellung 1964 voranstellen. Sie machte im Laufe des Jahres eine Anzahl Sitzungen in kleinern Ausschüssen nötig, an denen in der Regel Hr. Dipl. H. Leuch und der Sekretär teilnahmen. War ursprünglich nur ein Zusammengehen mit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare ins Auge gefasst worden, so stiessen schon zu Beginn des Jahres noch die Schweizerische Vereinigung der Archivare und die Museen, später auch noch der Heimatschutz für folkloristische Aspekte dazu. In verschiedenen Zusammenkünften war man bemüht, entsprechend den Weisungen der Landesausstellung und des zugeteilten Architekten eine gemeinsame Leitidee zu finden, auf der dann alle aufzubauen hätten. Eine solche, für alle Partner passende Idee war bis Ende des Jahres nicht gefunden. Auch die Finanzierungsfrage beschäftigte uns wiederholt. Noch zu Ende des Jahres zeichnete sich für uns eine günstige Lösung der finanziellen Fragen ab. Die endgültige Entscheidung darüber, ob wir uns an der Ausstellung beteiligen können, ist erst im Jahr 1962 zu treffen.

Die im letzten Jahresbericht erwähnte Schrift von H. Baer "Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik" erschien im Herbst 1961. Wir haben, wie aus Abschnitt 3 hievor hervorgeht, die zugesicherten 150 Exemplare übernommen. Mitglieder können sie zum Selbstkostenpreis von 10 Fr. bei uns beziehen. Wir empfehlen die Anschaffung; das Buch wird namentlich da, wo ohne fachgemässe Einführung in die bibliographische Arbeitstechnik mehr oder

weniger aus dem Stegreif gearbeitet werden muss - und solche Fälle gibt es viele - bestimmt gute Dienste leisten.

An der Revision der Abteilung 681.11, Uhrmacherei, der Internationalen Dezimalklassifikation wurde unter der Leitung des Hrn. Philippe de Coulon (Ebauches SA) tüchtig weiter gearbeitet. Die Revision gedieh soweit, dass die Grundzüge der neuen Einteilung von einer schweizerischen Delegation, der auch der Sekretär angehörte, am 9. Februar 1962 mit dem deutschen Arbeitsausschuss in Freiburg i/B besprochen werden konnten. Dabei ergab sich in wichtigen Punkten grundsätzliche Uebereinstimmung mit den Anträgen unserer Arbeitsgruppe.

Um in der Westschweiz für die SVD zu werben, übermittelten wir Hrn. J.-A. Chapuis in Genf zur Aufnahme in die Zeitschrift "Chefs" eine französische Uebersetzung des Artikels von Hrn. Dr. Zschokke über die Aufgaben und Probleme kleiner und mittlerer Dokumentationsstellen. Unserm Wunsch wurde entsprochen; der Artikel erschien unter dem Titel "Tâches et problèmes d'un service de documentation pour entreprises industrielles de moyenne et de petite importance" in Nr. 4, vom April 1961.

Für einen von der "Agence Européenne de Productivité" in Varese vom 27. bis 30. März 1961 veranstalteten Seminarkurs über die technische Information im Betrieb vermittelten wir Anmeldungen an das Biga. Ueber diesen Kurs ist in den Kleinen Mitteilungen Nr. 54 berichtet.

7. Internationale Tätigkeit.

Diese konzentriert sich auf die Mitarbeit in der "Fédération internationale de documentation ", mit Sitz im Haag, die während vielen Jahren von Fritz Donker Duyvis betreut wurde. Am 9. Juli verschied F. Donker Duyvis in seinem 67. Altersjahr, nachdem er im Vorjahr in der FID zurückgetreten war. Mit ihm verlor die FID nicht bloss den frühern Generalsekretär, sondern eine der wichtigsten, uneigennützigsten Stützen, einen Mann, der sich in der Arbeit verbraucht hatte, die ihm so sehr am Herzen lag. Mit der Schweiz und mit der SVD verbanden ihn manche freundschaftliche Beziehungen; wir verweisen dazu auf den Nachruf in den Kleinen Mitteilungen Nr. 55. Alle in der Schweiz, die in persönlichen Kontakt mit Fritz Donker Duyvis gekommen sind, werden diesen gütigen Menschen in gutem Andenken behalten.

Der Posten des Generalsekretärs konnte im Februar durch Hrn. J.E. Humblet wieder endgültig besetzt werden.

Die FID veröffentlichte 163 Rundschreiben und 41 Noten P mit Revisionsvorschlägen für die Internationale Dezimalklassifikation, zu denen grundsätzlich jeweilen auch die Schweiz Stellung zu beziehen hatte.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch einmal darauf hinweisen, dass die SVD seit Jahren die Nachrichten VSB/SVD und die Kleinen Mitteilungen an sämtliche Vollmitglieder der FID sendet, um die internationale Zusammenarbeit zu fördern und die gegenseitige Orientierung zu erleichtern. Im Austausch erhalten wir Publikationen verschiedener Art aus 12 Ländern.

Vom 6. bis 16. September fand in London die 27. Vollkonferenz der FID statt. Daran nahmen 457 Vertreter aus 35 Ländern teil. Die SVD war offiziell vertreten durch den Präsidenten, Dipl.ing. O. Merz, den Vizepräsidenten, Dr. Paul Brüderlin und den unterzeichneten Sekretär. Die Organisation lag in den Händen der ASLIB, die ihre Aufgabe vorzüglich meisterte.

Die öffentlichen Sitzungen standen unter dem Leitmotiv "L'information en action". Es wurde referiert und diskutiert über die Themen:

Hervorstechende Punkte in der jüngsten Entwicklung der Dokumentation
Wissenschaftliche und technische Information
Die nützliche Anwendung der Information.

Die Referate sind in einem Sonderheft der FID zusammengefasst "Information at work - L'information en action", Preis 10 Gulden.

Die Generalversammlung wählte für den zurücktretenden Dr. King Hrn. Burton W. Adkinson (USA) zum neuen Präsidenten der FID. Ein besonderer Ausschuss soll die finanzielle Lage der einzelnen Landesverbände überprüfen, damit die Frage der Mitgliederbeiträge endgültig geordnet werden kann. Ferner genehmigte die Versammlung die Resolutionen verschiedener Arbeitsausschüsse, u.a. auch als Kompromiss provisorisch einen Teil der neuen Regeln für die Revision und die Erweiterung der Internationalen Dezimalklassifikation gegen die sich auch die SVD gewandt hatten. Vom Neujahr 1962 an amtet Hr. Oehmann aus Schweden als Spezialist für die DK-Fragen.

Die Sitzungen der Arbeitsausschüsse waren recht zahlreich und liefen nebeneinander her. Die Delegation der SVD nahm insbesondere Teil an den Arbeiten folgender Ausschüsse: DK 629.7 Raumfahrttechnik, DK 3 Sozialwissenschaften und FID/TD Ausbildung.

Im Jahr 1962 finden nur geschlossene Sitzungen im Haag statt.

8. Schlusswort.

Die Konferenz von London hat drastisch erkennen lassen, welche Anstrengungen - und zwar grosse Anstrengungen ohne Scheu vor Kosten - Industrien und Forschung im Ausland unternehmen, um durch die Dokumentation auf der Höhe der Aufgabe, auf dem Markt konkurrenzfähig und in der Entwicklung forschrittlich zu bleiben. Es wäre ein Trugschluss, wollte man glauben, Schritt halten zu können, ohne in seine Planung die Entwicklung der Dokumentation einzubeziehen. Gerade heute, wo die weit offenen Tore der Konjunktur die nötigen Gelder zur Förderung und zum Ausbau der Dokumentation leicht verfügbar werden lassen, sollte bei uns auch hier vorgesorgt werden. Dokumentation ist eine gute Kapitalanlage! Und es wäre erfreulich, wenn Lokale und Einrichtungen der Dokumentationsstellen überall ebenso in die Modernisierung des Betriebes einbezogen würden wie die anderer Abteilungen. Und schliesslich sollten da und dort die Dokumentalisten durch Erhöhung ihres Gehaltes besser und zeitgemäss bewertet werden; denn hier handelt es sich um Leute, die durch stilles, schlichtes Wirken tatsächlich viel nützliche und kostensparende Arbeit verrichten.

Bern, im Juni 1962.

Der Sekretär:

E. Rickli

Anhang 1

Jahresrechnung 1961 und Budget 1962

I. ALLGEMEINE RECHNUNG

1. Gewinn- und Verlustrechnung

	Budget 1961	Rechnung 1961	Budget 1962
a) Einnahmen:			
Mitgliederbeiträge und Abonnemente	13,000.-	12,805.-	13,400.-
Mikrofilme, Photokopien und Patentschriften	1,000.-	1,014.96	1,200.-
Textildokumentation	1,200.-	1,366.85	1,400.-
Verkauf "Archive, Bibl. & Dokumentationsstellen"	400.-	303.85	200.-
Zinsen	200.-	239.-	200.-
	15,800.-	15,729.66	16,400.-
b) Ausgaben:			
Mitgliederbeitrag an die FID	2,400.-	2,339.60	2,400.-
Sekretariat	5,500.-	5,400.-	5,500.-
Bureaumaterial	600.-	631.20	1,100.-
Porti und Gebühren	1,000.-	835.43	1,100.-
Abonnement FID-Publikationen	2,400.-	1,984.20	2,400.-
Nachrichten VSB/SVD	2,000.-	1,882.41	2,000.-
Sitzungen und Konferenzen	600.-	170.-	500.-
FID-Konferenzen	1,200.-	1,161.95	1,000.-
Arbeitsausschüsse	400.-	371.90	500.-
Verschiedenes	200.-	247.25	500.-
Publikationenfonds	-.-	300.-	-.-
	16,300.-	15,323.94	17,000.-
c) Einnahmenüberschuss	-	405.72	-
d) Ausgabenüberschuss	500.-	-	600.-

2. Kapitalrechnung

Kapital am 31.12.1960	Fr. 3,833.55
Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung	Fr. 405.72
Kapital am 31.12.1961 gemäss Bilanz	Fr. 4,239.27

Anhang 1

II. RECHNUNG AUSBILDUNG 1961

1. Gewinn- und Verlustrechnung

	Soll	Haben
Karteitagung 1960, Verkauf Referateheft		56.50
Wiederholungskurs Bern		54.20
St. Galler Kurse		50.-
Aarau Lesekurs GV	266.-	
Kurs zur Einführung in die Dokumentation	70.05	
Ankauf 150 Expl. Baer: Bibliographie ...	1,451.-	
Verschiedenes		196.40
Bankzinsen		72.45
Ausgabenüberschuss		1,357.50
	1,787.05	1,787.05

2. Kapitalkonto

Stand 1. Januar 1961		Fr. 5,027.22
Ausgabenüberschuss	Fr. 1,357.50	
Kapital am 31.12.1961	Fr. 3,669.72	
	Fr. 5,027.22	Fr. 5,027.22

III. GESAMTBILANZ

Postchecksaldo Kto III 1104, Allgemeine Rechnung	1,792.40	
Postchecksaldo Kto III 5880, Ausbildung	343.07	
Kasse	23.87	
Bankguthaben, Allgemeine Rechnung	8,826.60	
Bankguthaben, Ausbildung	3,209.85	
Transitorische Aktiven, Allgemeine Rechnung	1,947.-	
Transitorische Aktiven, Ausbildung	638.65	
Transitorische Passiven, Allgemeine Rechnung		1,050.60
Transitorische Passiven, Ausbildung		521.85
Beteiligung an internat. Unternehmungen		3,500.-
Publikationenfonds		3,800.-
Rückstellung für Ausbildung		3,669.72
Kapitalkonto, Allgemeine Rechnung		4,239.27
	16,781.44	16,781.44

Anhang 2

BERICHTE DER PRAESIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHUESSE

Ausschuss für Ausbildung

Präsident: Hans Baer.

Der Ausschuss für Ausbildung versammelte sich am 18. Januar zu einer Sitzung in Olten. Er nahm die Berichte des Sekretärs über den "Einführungskurs in die Klassifikationstechnik, Bern 1960" und über den in St. Gallen im Rahmen der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung veranstalteten Orientierungskurs "Praxis der rationellen Dokumentation" entgegen und pflegte anschliessend eine rege Aussprache. Die gewonnenen Erfahrungen gaben Anregungen für die Ausgestaltung der im Arbeitsprogramm 1961 in Aussicht genommenen Kurse.

Der Ausschuss nahm einen Bericht von Dr. Egger über die IFLA / FID / UNESCO-Konferenz (Paris 1961) entgegen, in deren Auftrag er einen Bericht über Ausbildungsfragen zu erstatten hat. Diese Studie "Etude sur la formation professionnelle et le statut des bibliothécaires des bibliothèques de recherches et des documentalistes" erschien im August 1961. Sie wird, ebenso wie das langfristige Programm der FID, den Ausbildungsausschuss weiterhin beschäftigen.

Dr. Borgeaud sondierte anlässlich der Oltener Sitzung die Möglichkeiten einer Durchführung der SVD-Kurse in der welschen Schweiz. Ein SVD-Kurs in der Westschweiz ist durchaus möglich, hängt jedoch vom Interesse der Wirtschaft ab.

Durchgeführt wurden im Berichtsjahr:

1. ein "Wiederholungskurs" für die Teilnehmer der beiden ersten Berner-Kurse, wiederum in Bern. 27. - 29. April. Teilnehmerzahl 24.

2. ein Einführungskurs in die Dokumentation in Zürich. 4. - 7. Oktober, 18. - 21. Oktober und 1. - 4. November. Teilnehmerzahl 26.
   Zum ersten Mal wurden den Teilnehmern Dispositionen der einzelnen Referate und sämtlicher Uebungsstoff in einer Kursmappe abgegeben, ebenfalls je ein Exemplar des Leitfadens "Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik."

Beide Kurse wurden von sämtlichen Teilnehmern als ausgezeichnet bewertet.

Der Dank des Berichterstatters gilt allen Ausschussmitgliedern für ihre Mitarbeit, allen Kurs-Referenten für ihren tatkräftigen Einsatz, und allen SVD-Firmenmitgliedern, die ihren Mitarbeitern den Kursbesuch ermöglichten und dadurch die Durchführung der Kurse sicherstellten.

Ausschuss für Klassifikation

Präsident: interim. E. Rickli / neu Hans Meyer.

Anlässlich der Generalversammlung vom 11./12. Juni 1961 beauftragten Sie den Unterzeichneten, diesen Ausschuss zu übernehmen. Leider konnte wegen anderweitiger Inanspruchnahme in der SVD im abgelaufenen Jahr die Uebernahme des Ausschusses nicht mehr vollzogen werden.

gez. H. Meyer.

Anhang 2

Ausschuss für technische Hilfsmittel.

Präsident: Dr. E. Auer.

Anlässlich der letztjährigen Generalversammlung der SVD wurde beschlossen, die beiden bisherigen Ausschüsse für "mechanische Selektion" und für "technische Hilfsmittel" zusammenzulegen, weil deren Sachgebiete sich verschiedentlich überschneiden. Der Unterzeichnete hat sich bereit erklärt, die Leitung dieses vereinigten Ausschusses ad interim zu übernehmen, nachdem die bisherigen Vorsitzenden der beiden Ausschüsse, die Herren Dr. Brüderlin und Dr. Kaegi, gewünscht hatten, von ihrem Amt entbunden zu werden. Es sei an dieser Stelle den beiden Herren für ihre Mühewaltung bestens gedankt.

In einer Komiteesitzung vom 24. November 1961, an welcher die Herren Dr. Brüderlin, Eder, Dr. Kaegi, Dr. Meniconi, Rickli und der Unterzeichnete teilnahmen, wurde zu Handen des Arbeitsausschusses folgendes beschlossen:

1. Der vereinigte Ausschuss bezeichnet sich als "Ausschuss für Technische Hilfsmittel", weil "mechanische Selektion" ein Anwendungsgebiet eines Teils der technischen Hilfsmittel darstellt.
2. Zum Aufgabenkreis des Ausschusses gehört alles, was Einrichtungen und Handhabung von Hilfsmitteln zum Sammeln, Ordnen, Erschliessen und Wiedergreifbarmachen von Informationen betrifft.
3. Als Mitglieder werden im Ausschuss nicht nur diejenigen begrüsst, die etwas beitragen können, sondern auch nur ihr Interesse bekunden, einschliesslich der Hersteller und Lieferanten von technischen Hilfsmitteln.
4. In einem Zirkular werden die bisherigen Mitglieder der beiden Ausschüsse orientiert und gleichzeitig durch eine Rundfrage festgestellt, wie die Schwerpunkte der Interessen liegen.
5. Bei Versammlungen des Ausschusses sollen Kurzreferate, der Erfahrungsaustausch und Besichtigungen im Vordergrund stehen.
6. Das sogenannte Grundlagen-Dossier wird durch Herrn Dr. Kaegi weitergeführt.

Anfangs des Jahres wurden alle Mitglieder in einem Zirkular begrüsst und über ihre besonderen Interessen an Hilfsmitteln befragt. Es zeigte sich in der Folge, dass Probleme der Reproduktionstechnik, der Mikrokopie und der Lochkartentechnik im Vordergrund stehen.

Am 22. Februar 1962 fand die erste Ausschussitzung in Basel statt, an welcher 27 Mitglieder und Interessenten teilgenommen haben. Die Anwesenden wurden über die Ergebnisse der Rundfrage orientiert, anschliessend fand eine allgemeine Aussprache über den Aufgabenbereich und über das weitere Arbeitsprogramm des Ausschusses statt. In einem Kurzreferat wurde von Herrn Baer über ein IBM-Seminar: "Information-Retrieval" berichtet. Die Herren Dr.Brühwiler und Hess (Afico) orientierten eingehend über die Planung und den Einsatz von Schlitzlochkarten in der Patentdokumentation. Schliesslich wurde den Teilnehmern nach einem einführenden Referat von Herrn Dr. Zimmermann ein Einblick in die praktische Anwendung von Reproduktionseinrichtungen der CIBA geboten.

Für die weiteren Ausschussitzungen wird vorgesehen, bestimmte ausgewählte Themen zu wählen, ausgehend von einem bestimmten Problemkreis wie z.B. "Patentdokumentation" oder von einem bestimmten technischen Hilfsmittel, wie z.B. "Sichtlochkarten".

Das Interesse an unserem Ausschuss zeigt sich in der verhältnismässig grossen Zahl von z.Zt. 36 Mitgliedern. Dies verpflichtet uns alle.

Anhang 2

Ausschuss für Textildokumentation.

Präsident: E. Cuche.

Der Wechsel in der Leitung des Ausschusses wurde im letzten Tätigkeitsbericht noch gemeldet. Zeitlich fällt mit ihm die Schlussphase unserer Arbeit an der DK zusammen. Die Gründe, die zur Absage des Ausschusses an die Dezimal-Klassifikation bestimmten, hatte Herr Dr. E. Brunnschweiler, damaliger Leiter des Ausschusses, imletzten Tätigkeitsbericht eingehend dargelegt. Wenn unsere diesbezüglichen Ueberlegungen trotzdem da und dort nicht ganz verstanden und auch nicht vorbehaltlos gebilligt wurden, so ist das verständlich. Die Zukunft wird zeigen, ob wir auf das richtige Pferd setzten, aber die Gegenwart allein schon sanktioniert unsere Entscheidung. Bei den vielen unproduktiven und unsachlichen Auseinandersetzungen, bei welchen nicht selten das persönl. Prestige einiger Dezimalisten im Vordergrund stand, hätte die Fertigstellung der gesamten Abt. Textilveredlung noch etliche Jahre auf sich warten lassen, und auch dann hätten nur Eingeweihte mit der zu erwartenden DK Textilveredlung arbeiten können.

Nun hat der Ausschuss für Textildokumentation seit Beginn des Jahres die SKT als Ordnungsmittel für seinen Kartei-Kartendienst eingeführt. Diese Schweiz. Klassifikation für Textilveredlung baut auf den durch den Ausschuss geleisteten Vorarbeiten auf und ist im eigentlichen Sinne eine Zusammenfassung der zahlreichen seit 1954 erstellten Entwürfe und ihrer Korrekturen. Die Einführung der SKT als Ordnungsmittel beschloss der Ausschuss an seiner Sitzung vom 14. 12. 1961. Gleichzeitig berief er einen kleinen Redaktionsausschuss zur Vorbereitung der Vervielfältigung, d.h. zur letzten Ueberarbeitung des vorgelegten Entwurfes. Vervielfältigt wurde die SKT in 80 Expl. Ein Vorrat von Exemplaren befindet sich beim Sekretariat der SVD. Leider konnte die Bereitwilligkeit der Basler chem. Industrie, uns die Vervielfältigung gratis anzufertigen nicht in Anspruch genommen werden, weil die in Frage stehenden Firmen wegen Personalmangel eine Erledigung in nützlicher Frist nicht in Aussicht stellen konnten.

Mit der Inbetriebnahme der SKT als Ordnungsmittel des Dokumentationsdienstes hat der Ausschuss jene Phase seiner Arbeit erreicht, die ihm gestattet, für seine Arbeit in der Textilindustrie tatkräftig zu werben, denn nun kann er seinen Abonnenten in Fragen der Klassifikation beratend beistehen. Auch besitzt er in der SKT eine Systematik, die mühelos mit der Entwicklung auf dem Gebiete der Textilveredlung Schritt halten kann.

Dass grössere Dokumentationsstellen der Textilindustrie neben der SKT für alle Gebiete, die über die Textilveredlung hinausragen, sich nebenher der DK bedienen, tut dem Vorteil, den die SKT für die Klassifikation der Veredlung bietet, keinen Abruch.

Anhang 2

Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum.

Präsident: Dr. H. Zehntner.

Als der oben Genannte im Jahr 1960 als Nachfolger von Hrn. O. Merz die Leitung dieses Ausschusses übernahm, war man sich allseits bewusst, dass es sich dabei nur um eine Uebergangslösung handeln konnte. An die Spitze dieser Kommission gehört ein eigentlicher Werk- oder Betriebsarchivar, dem durch die tägliche Berufsarbeit die Aufgaben und Probleme, die mit der Errichtung und Betreuung eines firmengeschichtlichen Archivs in einem Industrie- oder Handelsunternehmen verbunden sind, bekannt und vertraut geworden sind. Ein solcher erfahrener Fachmann stand damals nicht zur Verfügung. Er ist nun in der Person von Herrn Erwin Zwigart gefunden worden, der sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt hat, den Vorsitz dieses Arbeitsausschusses zu übernehmen.

Herr Erwin Z w i g a r t hat als Archivar der Ciba AG die Aufgabe, die noch vorhandenen ältern Akten und Dokumente des Ciba-Konzerns zu erfassen und durch Kartotheken auszuwerten. Die Firma ermöglichte ihm durch Studienreisen und durch die Teilnahme an Ausbildungskursen in Deutschland die für die Bewältigung seiner Aufgabe notwendigen Kenntnisse zu erwerben und nützliche persönliche Beziehungen im In- und Ausland herzustellen, so dass er sich für die Leitung unseres Arbeitsausschusses besonders gut geeignet erweist.

Als nächste Veranstaltung des Ausschusses wird anfangs Juli dieses Jahres eine Zusammenkunft in Basel stattfinden, zu der neben den Ausschussmitgliedern auch weitere Interessenten eingeladen werden sollen. Eine Auswahl von Industrie- und Bankfirmen, bei denen Interesse an einer solchen Veranstaltung vorausgesetzt werden darf, sind bereits zur Teilnahme aufgefordert worden. Diese Aussprache soll den mit Archivaufgaben Beauftragten die Möglichkeit verschaffen, sich über die Situation in anderen Firmen zu orientieren und gegenseitige Erfahrungen auszutauschen.

PU 1007

Schweizerische
Vereinigung für
Dokumentation
Association
Suisse de
Documentation

SVD
ASD

Sekretariat / Secrétariat:
Bern, Bollwerk 25
Telephon / Téléphone:
(031) 62 23 30
Postcheck / Chèques postaux:
III 1104

[N° 59]

Résumé du

Rapport annuel 1961.

Nous avons le plaisir de vous présenter un résumé du rapport rédigé en langue allemande, sur l'activité de notre Association durant l'année 1961.

1. Assemblée générale.

L'assemblée générale de 1961 eut lieu les 11 et 12 juin à Aarau et Holderbank. Les différents points de l'ordre du jour furent rapidement traités et liquidés dans le sens des propositions du Comité. Signalons, entre autres, la décision d'élire membres libres, au moment de leur mise à la retraite, les membres individuels ou représentants de membres collectifs qui ont bien mérité de l'ASD. Le premier membre libre fut élu en la personne de M. E. Kocherhans, ancien bibliothécaire de la S.A. pour l'Industrie de l'Aluminium à Neuhausen.

Un cours de lecture rationnelle, donné par M. Hans Baer, fut en outre organisé en complément de l'assemblée générale et suivi par une cinquantaine de personnes.

Après l'assemblée, nous fûmes reçus par la Direction de la Fabrique de chaussures Bally à Schönenwerd et par celle de la Fabrique de ciment Holderbank-Wildegg. Cette dernière nous invita à un repas en commun. De nombreux membres saisirent également l'occasion de visiter la Bibliothèque cantonale d'Aarau, nouvellement aménagée.

2. Composition du Comité et des Groupes de travail.

Voir texte allemand.

3. Comptes annuels.

Au lieu du déficit de 500 fr. prévu par le budget, les comptes bouclent par un boni de fr. 405.72; ceci est dû, d'une part, au fait que le changement du procédé d'écriture des adresses, projeté pour 1961, a été ajourné, et d'autre part, à la générosité des Sociétés J.R. Geigy, F. Hoffmann-La Roche et Sandoz, toutes trois à Bâle, qui ont élevé leur cotisation ordinaire à 200 fr., comme l'avait fait Ciba SA l'année précédente. Malgré cette situation quelque peu améliorée, nous n'avons pu, cette année encore, verser à la Fédération internationale de documentation qu'une cotisation de 2000 florins au lieu du montant de 4000 florins demandé à la Suisse par les décisions de Varsovie.

La réserve destinée à la Formation a reoulé de fr. 5,027.22 à fr. 3,669.72; la dépense principale a été causée par l'achat, destiné en premier lieu aux cours d'instruction, de 150 exemplaires de l'ouvrage de H. Baer "Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik". La plus grande partie de ces fonds rentrera sans doute à nouveau en caisse.

Pour plus de détails, voir les comptes donnés dans l'annexe 1 du rapport rédigé en langue allemande.

4. Membres.

Le nombre total des membres s'élève à 245, soit une augmentation de 14 depuis l'année précédente. Les noms des nouveaux membres individuels et collectifs sont donnés dans le texte allemand.

5. Secrétariat.

Cette année encore, le Secrétariat eut à faire face à un travail considérable. L'une de ses principales activités fut d'informer et de conseiller des membres et autres intéressés, au nombre de plus d'une douzaine, dans des questions de documentation. A ce sujet, signalons l'organisation en Suisse du voyage d'étude de deux documentalistes yougoslaves, à qui il fut donné de visiter 12 centres de documentation de domaines différents.

BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE NEUCHATEL

Les commandes de microfilms, photocopies et brevets s'élevèrent à 352 (1960: 436), avec un nombre de pages approchant 5'000. Les demandes d'articles de revues ont pu être satisfaites dans plus de 90 % des cas, ceci souvent grâce à nos relations avec plusieurs bibliothèques spécialisées étrangères. Le nombre des demandes d'emplacement de littérature et d'obtention de celle-ci en prêt, ainsi que des renseignements semblables, a légèrement augmenté.

La vente de la brochure "Archives, bibliothèques et centres de documentation en Suisse" (3e éd. du "Guide de la documentation en Suisse") a été une fois de plus décevante, malgré son bas prix et la campagne organisée au printemps de 1961. Seuls 103 exemplaires ont été vendus au cours de l'année, soit en tout 862; il reste encore plus de 2'000 exemplaires à liquider. Le prix de cet intéressant indicateur ne se monte qu'à 4 fr. pour les membres.

Les "Petites communications" jouissent toujours de l'intérêt des membres. Les numéros 49 à 55 parurent durant l'année. Les membres sont priés de faire parvenir au Secrétariat de courtes informations susceptibles d'être publiées.

D'entente avec l'Association des bibliothécaires suisses, des mesures ont été prises pour réduire le coût des "Nouvelles ABS/ASD". Signalons à ce sujet la publication d'annonces et de réclame.

Le trafic postal a été inférieur à celui de l'année précédente: 3,800 envois contre 4,220 en 1960.

6. Activité nationale.

Au premier plan nous trouvons les préparatifs à l'Exposition nationale de 1964. Plusieurs séances de comité ont été nécessaires au cours de l'année, dues à la coopération avec d'autres associations. Mais une idée commune de réalisation n'a malheureusement pas encore été trouvée. La question du financement est également ardue. La décision de notre participation à l'Exposition devra être prise définitivement en 1962.

L'ouvrage de H. Baer "Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik", déjà mentionné sous chiffre 3, a paru en automne. Les membres peuvent l'obtenir au Secrétariat au prix réduit de 10 fr.

Sous la direction de M. Philippe de Coulon (Ebauches S.A.), la revision de la division 681.11, Horlogerie, de la Classification décimale universelle, a fait d'importants progrès.

Pour faire mieux connaître l'ASD en Suisse romande, nous avons publié dans la revue "Chefs" (no 4 d'avril 1961) la traduction française d'un article de M. Zschokke intitulé "Tâches et problèmes d'un service de documentation pour entreprises industrielles de moyenne et de petite importance".

7. Activité internationale.

C'est principalement l'activité au sein de la Fédération internationale de documentation (FID), dont l'un des membres les plus méritants, Fritz Donker Duyvis, décéda le 9 juillet (voir l'article nécrologique paru dans les Petites communications no 55). Le poste de Secrétaire général a été repris définitivement en février par M. J.E. Humblet.

Signalons que l'ASD envoie depuis des années les Nouvelles ABS/ASD et les Petites communications à tous les membres de la FID, pour stimuler la collaboration internationale et favoriser l'information réciproque. En échange, nous recevons diverses publications de douze pays.

Du 6 au 16 septembre eut lieu à Londres la 27e Conférence plénière de la FID, à laquelle participèrent 457 délégués de 35 pays. Les séances publiques étaient placées sous le thème de "l'information en action"; les papiers qui y furent présentés ont été rassemblés dans une publication de la FID intitulée "Information at work - L'Information en action" et dont le prix est de 10 florins.

8. Conclusions.

La conférence de Londres a démontré d'une manière frappante les efforts considérables déployés à l'étranger, dans l'industrie et la recherche en général, en faveur de la documentation. Ce serait en effet une erreur de croire que l'on peut faire face à la concurrence et favoriser la recherche, sans prévoir aussi le développement de la documentation. Précisément à l'heure actuelle, où la conjoncture mettrait facilement à disposition les moyens d'encourager et de développer la documentation, on devrait prendre des mesures de prévoyance dans ce domaine: la documentation est un bon placement de capital! Il serait souhaitable que la modernisation des locaux et installations des centres de documentation soit prévue comme celle d'autres services. Et enfin, on devrait penser ici et là à une meilleure appréciation du travail du documentaliste, en améliorant quelque peu son salaire, car il s'agit d'une activité sans éclat mais combien utile et économique.

Berne, en juin 1962.

Le Secrétaire: E. Rickli